

## Vatikan: Kardinal Cordes verurteilt Gott-widrige Beziehungen

**Segnungen homosexueller Paare seien auch im Einzelfall "wirklich frevelhaft", widerspricht Paul Josef Cordes, ehemaliger Präsident des Päpstlichen Rates "Cor Unum", dem Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz.**



Mit seinem vorsichtigen Vorstoss, homosexuellen Paaren im Einzelfall den Segen nicht zu verweigern, hat der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, in seiner Kirche nicht nur für Begeisterung gesorgt. In einem am Mittwoch auf kath.net veröffentlichten Beitrag warf ihm der emeritierte deutsche Kurienkardinal Paul Josef Cordes einen Verrat der katholischen Lehre vor.

"Marx erwähnt nicht einmal, dass Homosexualität immer dem Willen Gottes widerspricht", kritisierte Cordes seinen Kardinalskollegen. Die Kirche sei in der Seelsorge an die Bibel und deren Deutung durch das kirchliche Lehramt gebunden. Der ehemalige Präsident des Päpstlichen Rates "Cor unum" warnte davor, mit einem "konfusen Mitgefühl" auf die "sündhafte Verbindung" zweier Männer oder Frauen zu reagieren: "Kirchlicher Segen als Bestätigung einer Gott-widrigen Paarbeziehung? Das erscheint nun wirklich frevelhaft."

### **"Mehr Zuspruch für die Aktivitäten von Mafiosi?"**

Der 83-Jährige stellte dabei Lesben und Schwule auf eine Stufe mit Kriminellen. Rhetorisch fragte er in seiner Stellungnahme für kath.net: "Mehr Zuspruch für die Aktivitäten von Mafiosi? Einverständliche Seelsorge für abtreibende Ärzte etwa?"

Paul Josef Cordes war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2010 Präsident des Päpstlichen Rates "Cor unum", zuvor langjähriger Vizepräsident des Päpstlichen Rates für die Laien. 2013 gehörte der Westfale der Konklave an, die Jorge Mario Bergoglio zum Nachfolger von Papst Benedikt XVI. wählte.